



Am Volkstrauertag der Pariser Opfer gedenken

„Wir Kölner fühlen mit“

Erstellt 15.11.2015



In Gedanken bei den Paris Opfern und deren Angehörigen war unter anderem Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (M.) während des Volkstrauertags-Gedenken in der Kirchenruinen Alt St. Alban. (Foto: Belibasakis)

Auch der Volkstrauertag stand ganz unter dem Einfluss der schrecklichen Ereignisse in Paris. Rund 200 Menschen hatten sich in der Ruine von Alt St. Alban in Köln versammelt, um der Opfer zu gedenken. Von Johannes Spätling

Köln. Am Volkstrauertag kamen Menschen zusammen um den Opfern von Krieg und Vertreibung zu gedenken, um auch für die Menschen zu beten, die von den Anschlägen in Frankreich betroffen waren.

Eine Dame mit der französischen Fahne stach aus dem Publikum heraus: die 68-jährige gebürtige Französin Elisabeth Schnieders, die vor 30 Jahren aus Troyes (Champagne) der Liebe wegen nach Köln gezogen war, jedoch aktuell in Gedanken „nur in der Heimat“ verweilt: „Mein Neffe und meine Nichte leben in Paris, und auch viele Freunde. Zum Glück geht es allen gut – aber ich habe in Frankreich mehr Angst als hier. Wie soll das nur weitergehen?“

Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes hielt in Vertretung von OB Henriette Reker eine berührende Ansprache, in der sie ihre Solidarität mit den Betroffenen in Paris ausdrückte: „Dies war ein unvorstellbarer Moment, der uns tief erschüttert hat.“ Mit den Worten „Wir Kölner trauern und fühlen mit – nous sommes unis“, betonte sie die Nähe und Einigkeit mit Frankreich. Als Scho-Antwerpes zu einem stillen Gebet aufforderte, hielt sich die Mehrheit der Anwesenden an den Händen und gedachte

der Toten. Elfi Scho-Antwerpes will den Ängsten und Sorgen der Menschen jedoch entgegenwirken: „Am wichtigsten ist es, bei den Flüchtlingen und jungen Menschen Präventivarbeit zu leisten und auf Integration zu setzen. Nur so können wir verhindern, dass sich radikale Ideen ausbreiten. Köln war immer ein Ort, wo man auf Kommunikation und Zusammenleben gesetzt hat – das wird auch in Zukunft so sein.“ Abschließend erinnerte sie an die Worte John Lennons: „Stell dir vor alle Menschen teilen sich die Welt. Ich hoffe, eines Tages machst du mit, und die Welt wird eins sein.“

Unter den Gästen befanden sich unter anderem der frühere Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters, der Kölner Militärdekan Monsignore Rainer Schnettker, Rolf Domning (Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Köln-Mitte), Axel Ayyub Köhler (Zentralrat der Muslime in Deutschland), der französische Honorarkonsul Jacques Laborde, Regierungsdirektorin Sigrun Köhle, Stadtdirektor Guido Kahlen, Konrad Adenauer (Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft Köln), der italienische Generalkonsul Emilio Lolli sowie Vertreter aller Parteien aus dem Stadtrat. Nach der Kranzniederlegung trugen sich viele von ihnen im Spanischen Bau des Rathauses in ein Kondolenzbuch ein, um ihr Mitgefühl auszudrücken.